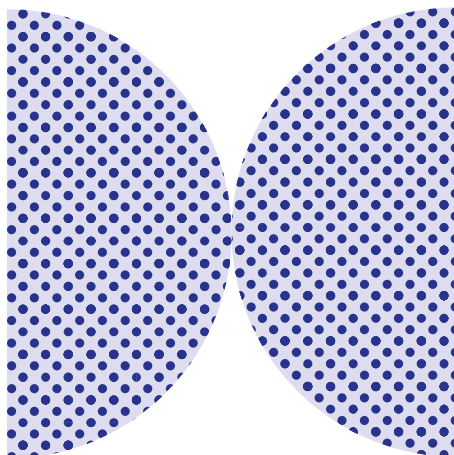
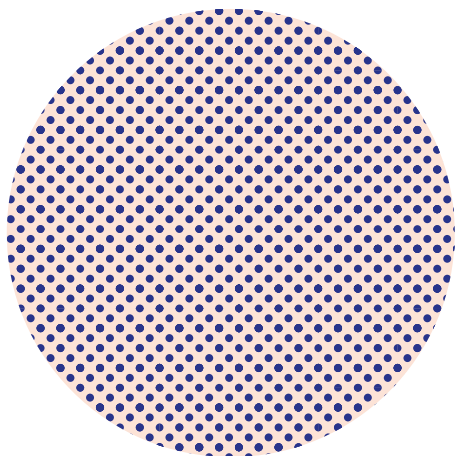


Stiftungen im Kanton Zürich – Die unterschätzte Ressource

Analyse, Vision und Strategie für einen starken und innovativen
Stiftungsstandort Zürich



SwissFoundations

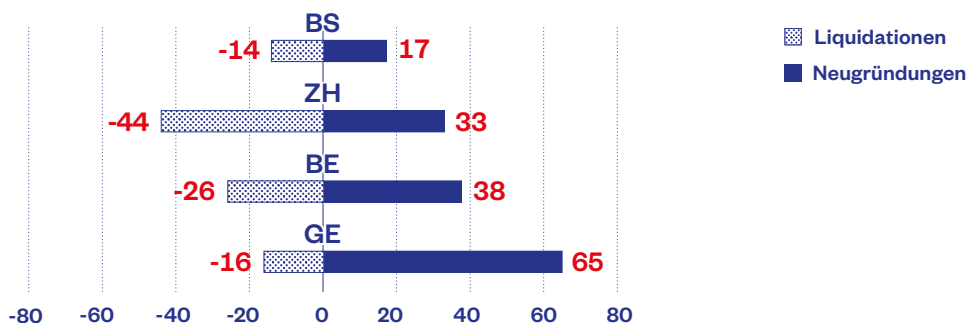


Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Wirtschaft und Arbeit

Ausgangslage

In keinem anderen Kanton sind so viele gemeinnützige Stiftungen registriert wie in Zürich. Er galt lange als der Kanton mit der höchsten Anzahl Neugründungen pro Jahr. Diese Spitzenposition ging in den letzten Jahren an Genf verloren; die Zahl der Neugründungen brach ein. Zusätzlich weist der Kanton die höchste Anzahl Liquidationen pro Jahr aus. Zürich verliert an Attraktivität für Stiftungen und wird von anderen Kantonen überholt.

«Wenn alle Kantone anfangen, über ihren Stiftungssektor nachzudenken, gerät man plötzlich ins Hintertreffen.»



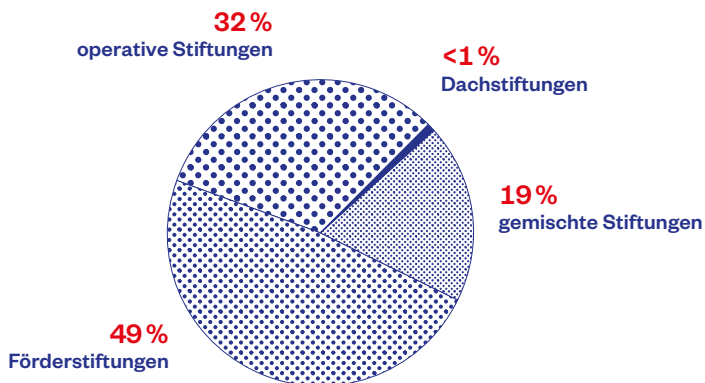
Neugründungen und Liquidationen im Vergleich für grosse Stiftungskantone

Die Standortförderung, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kanton Zürich und Swiss-Foundations, der Verband der Schweizer Förderstiftungen, haben im Sommer 2020 eine Studie zum Stiftungsstandort Zürich mit folgenden Zielen in Auftrag gegeben:

- Belastbarer Wissensstand
- Herausforderungen und Innovationspotenziale
- Aktuelle und zukünftig notwendige Rahmenbedingungen
- Standortstrategie mit Handlungsfeldern und Massnahmenempfehlungen

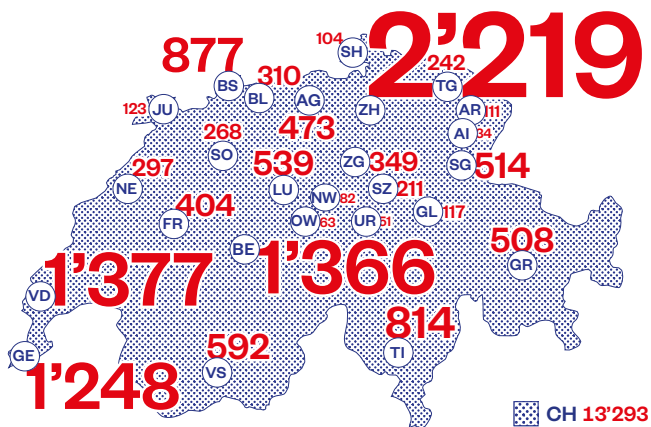
Von welchen Stiftungen sprechen wir?

Gemeinnützige Förderstiftungen, die schweizweit rund die Hälfte aller gemeinnützigen Stiftungen ausmachen, verfügen über ein eigenes Stiftungsvermögen, legen dieses professionell an und verwenden die so erwirtschafteten Erträge für die Umsetzung ihres gemeinnützigen Zwecks.



Verteilung aller gemeinnützigen Stiftungen nach Tätigkeitsform

Der Kanton Zürich ist mit 2'219 gemeinnützigen Stiftungen und einem geschätzten Stiftungsvermögen von über CHF 18 Mrd. der grösste Stiftungsstandort der Schweiz.



Regionale Verteilung der Stiftungen nach Kantonen

«Bei den Stiftungen hat es Geld, Intellekt, Möglichkeiten und Gestaltungswillen.»

Gemeinnützige Stiftungen schaffen einen erheblichen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Mehrwert. Sie unterstützen mit namhaften Beträgen Museen, Konzert- und Theaterstätten, fördern Wissenschaft, Forschung und Bildung. Darüber hinaus sind Stiftungen Ausdruck des freiwilligen Engagements der Bürger für das Gemeinwohl.

Schweiz



Dichte: **15.8**
Stiftungen: 13'172
Einwohner: 8'327'000

Schweden



Dichte: **14.1**
Stiftungen: 13'700
Einwohner: 9'747'000

USA



Dichte: **3.7**
Stiftungen: 119'791
Einwohner: 328'200'000

Deutschland



Dichte: **2.7**
Stiftungen: 22'200
Einwohner: 81'190'000

Internationaler Vergleich, Anzahl Stiftungen pro 10'000 Einwohner

Im internationalen Vergleich hat die Schweiz eine der höchsten Stiftungsdichten weltweit. Einige der Gründe dafür sind:

- Tradition
- Rechtssicherheit
- Schlankes Stiftungsrecht mit grosser Stifterfreiheit
- Führendes Finanzsystem und ausgebaute Beratungsleistungen
- Liberale partizipative Gesellschaftsordnung

Insbesondere Zürich besitzt ausgewiesene Stärken als attraktiver Stiftungsstandort:

- Gut ausgebautes Finanzsystem mit Know-how in den Bereichen der nachhaltigen und sozialen Anlagemöglichkeiten
- Grosse und professionelle Zuliefererindustrie mit Expertinnen in den Bereichen Stiftungsrecht und -beratung
- Präsenz von vielen gewichtigen Partnerorganisationen von Stiftungen wie die Hochschulen, Hilfswerke, Kulturinstitutionen etc.

Doch aus Stakeholdersicht

- hat der Sektor ein Imageproblem
- fehlt das Interesse seitens Politik und Regierung
- wandelt sich das Selbstverständnis von Förderstiftungen
- sind die Rahmenbedingungen nicht mehr zeitgemäss

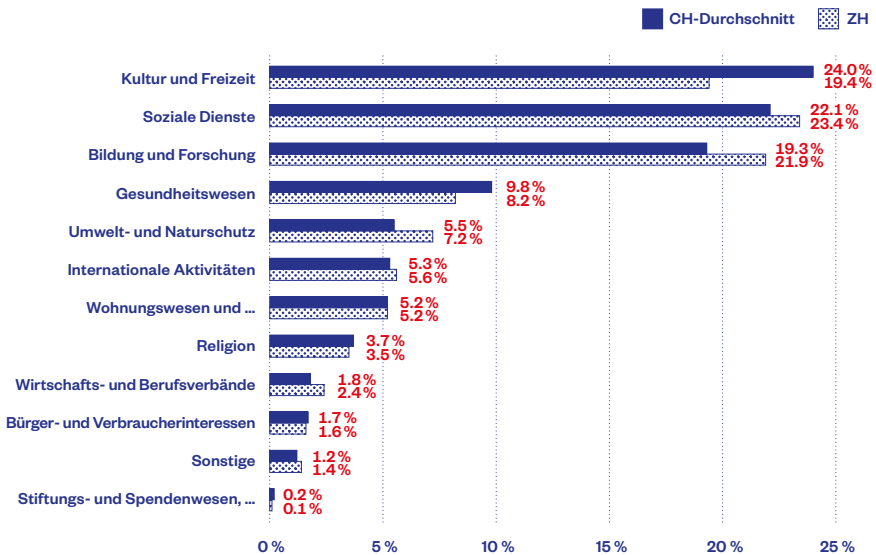
Fazit

Neben der klassischen Fördertätigkeit verstehen sich immer mehr gemeinnützige Stiftungen als Innovations- und Experimentierförderinnen, als soziale Investorinnen. Sie ermöglichen als Risikokapitalgeberinnen neue Lösungen für globale Herausforderungen und sind wichtige Brückenbauerinnen für gesellschaftliche Entwicklungen. Eine Erkenntnis, die in den Kantonen Genf, Aargau, Bern und Basel bereits vor einigen Jahren zu ersten Initiativen für eine aktive Standortpflege geführt haben. Doch im Kanton Zürich wandern Stiftungen ab bzw. werden sie nicht mehr im Kanton gegründet.

«Der Staat kann nicht alles stemmen, er braucht die Zivilgesellschaft.»

Stiftungen im Kanton Zürich

- Stiftungen im Kanton Zürich haben thematisch diverse Förderthemen, weshalb eine Vernetzung vornehmlich im jeweiligen Fachgebiet geschieht und keine strategische Zusammenarbeit zwischen dem Stiftungssektor und dem Kanton stattfindet.
- Die deutliche Aufteilung in nationale, kantonale und lokale Aufsichten reduziert die Notwendigkeit sich über die eigene Aufsichtsbehörde auszutauschen. Ebenso der hohe Anteil an national und international ausgerichteten Stiftungen.
- Die Institutionen im Kanton sammeln mehr Spendengelder pro Jahr ein, als die Steuerzahler des Kantons in Abzug bringen
- Gerade die Bereiche Kultur, Bildung und Forschung, Wirtschaft sowie Sozial- und Gesundheitswesen kreieren eine zusätzliche Wertschöpfung vor Ort.



Verteilung der Stiftungen im Kanton Zürich nach Tätigkeitsbereich

Empfehlungen

Basierend auf der Datenanalyse sowie qualitativer Interviews und Dialogrunden mit verschiedenen Akteuren aus dem Stiftungswesen wurden eine Vision für einen starken und innovativen Stiftungsstandort sowie Handlungsfelder und mögliche Massnahmen entwickelt.

→ **Regierung und Verwaltung kennen den Sektor.**

1. Aufbau eines Clusters «**Philanthropy Economy**» bei der Standortförderung des Kantons Zürich.
2. Schaffen einer **Koordinations- und Anlaufstelle** für Stiftungen und den Stiftungssektor.
3. Durchführung von **themenspezifischen Dialogrunden** mit staatlichen Förderstellen und privaten Förderstiftungen.
4. Entwicklung eines nachhaltig gepflegten **Multi-Stakeholder-Managements**.

→ **Über den Stiftungssektor wird aktiv kommuniziert und er hat starke Fürsprecher.**

5. Einrichten einer **Website** mit laufend aktualisierten Informationen zum Stiftungsstandort Kanton Zürich (d/e) mit interaktiver, themen- und geographiespezifischer Landkarte.
6. Lancierung eines **Zürcher Stiftungspreises** für innovative Förderung und/oder besonders exemplarisches Stiftungsengagement.
7. Gründung und Durchführung eines jährlichen **Zürcher Stiftungstages**.
8. Prüfung einer gemeinnützigen **Dachstiftung Kanton Zürich**.

→ **Die Rahmenbedingungen fördern ein zeitgemässes Stiftungsmanagement.**

9. Anpassung der **steuerrechtlichen Rahmenbedingungen** an ein modernes Stiftungsverständnis.
10. **Politische Diskussion** des Begriffs «Allgemeininteresse».

11. Mitdenken der Konsequenzen für gemeinnützige Stiftungen bei der Behandlung und Stellungnahme zu **neuen (inter-)nationalen Regulierungen**.
12. Stärkung der **Digitalisierungsbestrebungen** in der Berichterstattung und Beaufsichtigung gemeinnütziger Stiftungen.
13. **Flexibilisierung** von Anpassungen bei nicht mehr umsetzungsfähigen Stiftungszwecken.
14. Konsolidierung der **Aufsichtsbehörden** im Kanton Zürich.

→ Die Regierung setzt eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe ein mit dem Ziel attraktive Rahmenbedingungen für den Stiftungssektor zu etablieren und den Kanton Zürich als führenden Stiftungsstandort zu entwickeln.

Vision: Zürich ein starker und innovativer Stiftungsstandort

Der Kanton Zürich ist ein Stiftungsstandort mit **internationaler Ausstrahlung** und einem seiner Grösse entsprechenden **Stiftungswachstum**. Der Stiftungsplatz Zürich zeichnet sich durch eine **hohe Rechtssicherheit**, eine **ausgeprägte Stifterfreiheit**, ein **schlankes Stiftungsrecht** und weltweit **anerkannte nachhaltige Finanzdienstleistungen** und **professionelle Beratungsangebote** aus.

Gemeinnützige Stiftungen werden von Öffentlichkeit, Regierung und Politik in ihrer Pluralität **wertgeschätzt** und als bedeutende zivilgesellschaftliche Akteure **anerkannt**. Regierung und Politik sorgen für **zeitgemässe Rahmenbedingungen** und pflegen einen **offenen und kontinuierlichen Dialog** mit dem Stiftungssektor.

Stiftungen im Kanton Zürich verstehen sich als **soziale Investorinnen**, die ihre privaten Mittel zum Wohl der Gesellschaft einsetzen und damit **Staat und Wirtschaft ergänzen**. Neben ihrer klassischen Förderarbeit stossen Zürcher Stiftungen **Innovation und Fortschritt** an, **schliessen Lücken** und engagieren sich als **Risikonehmerinnen**.

Impressum

Autorenschaft: Prof. Dr. Georg von Schnurbein und Theresa Gehringer, Center for Philanthropy, Studies CEPS der Universität Basel, und Beate Eckhardt, Eckhardt Consulting. **Im Auftrag von:** Standortförderung, Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kanton Zürich und SwissFoundations, Verband der Schweizer Förderstiftungen **Gestaltung:** Stillhart Konzept, Zürich